fleißigem und sorgfältigem Studium der Rollen, und das Ensemble darf als ein vollkommnes gerühmt werden. Dabei hat das Hoftheater vor allen anderen derartigen Instituten den Vorzug, daß langweilige Dramen oder seichte Lustspiele vom Repertoire gänzlich verbannt worden sind, dafür aber effectvolle Ritterschauspiele mit dem ganzen Aufgebot der Scenerie in ungefähr 12 bis 15 Minuten sich wiederholen und die begleitende Musik nichts zu wünschen übrig läßt.

Ueber den Hippodrom haben wir bereits kurz berichtet und können nur ergänzend hinzufügen, daß dieses Etablissement den ganzen gestrigen Tag bis zur letzten Abendstunde fortwährend von einem zahlreichen Publicum besucht war und daß den dargebotenen gymnastischen und anderen Kunstgenüssen volle Anerkennung zu Theil ward. Auch das schöne Geschlecht scheute nicht den gewagten Versuch, sich fleißig auf den muthigen Rossen zu tummeln.

Der Tanzsalon endlich, das letzte Ziel unserer Wanderung, zählt nächst dem Hippodrom und dem Bazar zu den meistbesuchten Unternehmungen des Corso. Fortwährend ertönt hier Ballmusik, und die praktische Einrichtung des Salons gestattet, daß jedes tanzlustige Pärchen freien und bequemen Spielraum hat und weder gedrängt noch sonst belästigt wird. Hungernde und durstende Seelen aber finden ein reichlich besetztes Buffet allezeit vor.

Verschiedenes.

— Aus Berlin wird geschrieben: Wie wir hören, soll demnächst in Berlin ein neues journalistisches Unternehmen ins Leben treten. Namhafte Capitalisten haben sich mit hervorragenden publicistischen und künstlerischen Kräften in Verbindung gesetzt, mit deren Hülfe sie ein Illustrirtes Wochenblatt herausgeben wollen. Dieses Wochenblatt, für die feinere Familie bestimmt, soll redactionell, künstlerisch-illustrativ und typographisch vollkommen ausgestattet sein und durch Bild und Wort die bemerkenswerthen Tagesereignisse in ansprechendster Form zur Kenntniß bringen. In gleicher Weise soll der Belletristik, und zwar einer ausgesuchten, reichlicher Platz gewährt werden. Mit diesem Unternehmen würde Berlin zum ersten Male in würdige Concurrenz mit Leipzig treten, das in der Herausgabe illustrirter Werke bisher den vornehmsten Rang behauptet hat.

— In Preußen hat man's den Geschirrhaltern leichter gemacht. Seit dem 1. Januar sind die Schlagbäume gefallen und die Chausseegeldhebestellen aufgehoben worden. Man kann jetzt fahren, so weit man will und wohin man will, und braucht kein Chausseegeld mehr zu bezahlen. Könnte es nicht im ganzen deutschen Reiche so gemacht werden?

— Nach den neuesten Berechnungen beträgt die Anzahl aller Sprachen der Welt 3642. Darin sind nicht die Dialekte einbegriffen. Die italienische Sprache hat beispielsweise 27 Dialecte, die slavische eben so viel wie Provinzen. Die verschiedenen Religionen betragen etwas über 980. Die jährliche Sterblichkeit ist durchschnittlich 33½ Mill. Menschen, also ein Mensch in der Secunde. Das mittlere Lebensalter beträgt 33 Jahre. Ein Viertel der Menschen stirbt vor dem siebenten Jahr und die Hälfte vor dem siebenzehnten. Von 100,000 Menschen wird einer 100 Jahre alt, von 500 einer 90, von hundert einer 60. Die Geistlichen erfreuen sich der längsten Lebensdauer, die Aerzte haben die kürzeste. Endlich von der männlichen Bevölkerung in Europa ist jeder achtundzwanzigste — Soldat.

— New Yorker Blätter berichten über einen neuen Ausbruch des Speculationsfiebers in der Art des Südseeschwindels. In Nevada ist ein neuer Silberberg entdeckt worden; das Erz soll 600—1200 Dollars die Tonne werth sein. Auf dem Flecke schätzt man den Gesammtwerth des Lagers auf 43 Millionen Dollars. In Californien schlägt man ihn noch höher an, nämlich auf 50 bis gar 150 Millionen. Selbstverständlich speculirt nun Alles in Bergwerksactien, Herren wie Damen, Millionäre wie Stiefelputzer. Etwas Aehnliches soll in Californien nie dagewesen sein. Das Auftauchen eines neuen Silberlagers hat alle übrigen Bergwerkswerthe in Sympathie mit in die Höhe gezogen, und selbst Actien der werthlosesten Schichte finden zu guten Preisen reißend Abnehmer. Auf diese Art werden in wenigen Tagen große Vermögen erworben. In einem Kleidergeschäfte kündigten an einem Tage sämmtliche Ladendiener, mit Ausnahme eines einzigen, um sich als Capitalisten ins Privatleben zurückzuziehen.

Nach dem Pariser Wetter-Bulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 6. Febr. C.	in	am 6. Febr. C.
Brüssel	+ 1,9	Rom	+ 1,0
Gröningen	+ 1,1	Bern	+ 4,4
Valentia (Irland	+ 8,9	Constantinopel	+ 13,1
Havre	+ 1,5	Moskau	— 8,2
Brest	+ 6,8	Petersburg	— 5,7
Paris	+ 0,2	Helsingfors	— 6,7
Bordeaux	+ 0,8	Haparanda	— 26,2
Marseille	+ 1,6	Stockholm	— 9,4

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten betrug die Temperatur um 6 Uhr Morgens

in	am 6. Febr. C.	in	am 6. Febr. C.
Memel	— 8,2	Breslau	— 6,5
Königsberg	— 9,5	Leipzig	— 5,5
Danzig	— 4,9	Münster	— 0,4
Putbus	— 4,2	Köln	+ 0,9
Kieler Hafen	— 0,5	Wiesbaden	+ 1,0
Stettin	— 4,7	Trier	+ 1,7
Berlin	— 2,9	Karlsruhe	— 0,2
Posen	— 4,9		

Meteorologische Beobachtungen
auf der
Universitätssternwarte zu Leipzig
vom 31. Januar bis 6. Februar 1875.

Tag	Stunde d. Beobachtung	Barometer in Millimeter reducirt auf 0° C.	Thermometer nach Celsius	Relative Feuchtigk. in Procent	Windrichtung	und Stärke	Beschaffenheit des Himmels
31.	6	769.02	— 6,2	95	NW	0	klar
	2	767.87	— 0,6	71	SW	1—2	fast trübe
	10	765.88	— 2,4	89	SSW	0—1	trübe [1])
1.	6	762.43	— 0,9	90	SSW	1	trübe
	2	760.88	+ 2,1	57	WSW	1	trübe
	10	759.88	+ 1,8	67	SW	1	trübe [2])
2.	6	757.13	+ 2,0	71	SW	1	trübe
	2	754.29	+ 4,9	52	WSW	1	trübe
	10	753.08	+ 2,1	94	WSW	1	trübe [3])
3.	6	74[illegible].83	+ 1,6	89	SW	1	trübe
	2	743.66	+ 0,8	96	WSW	1	trübe
	10	742.82	+ 0,6	87	W	2	trübe [4])
4.	6	741.37	+ 0,6	83	WSW	2—3	trübe
	2	743.05	+ 1,0	77	WNW	2—3	trübe
	10	742.82	— 1,7	90	NW	2—3	trübe [5])
5.	6	750.34	— 2,4	94	NW	2—3	trübe
	2	753.86	— 3,2	87	N	2	fast trübe
	10	754.77	— 3,5	89	WNW	0—1	fast trübe [6])
6.	6	752.98	— 5,5	93	SW	0—1	bewölkt
	2	756.12	— 3,4	82	NO	1	fast trübe
	10	758.51	— 6,0	85	NNW	0—1	trübe [7])

[1]) Vormittags etwas Rauchfrost. [2]) Abends zwischen 7—8 Uhr etwas Regen. [3]) Früh etwas Regen; Nachmittags Schnee; Abends Schnee und Regen. [4]) Früh Regen; Vormittags Schnee; am Tage und Abends oft Schnee. [5]) Früh und Vormittags Schnee; Nachmittags Schneesturm; Abends oft Schnee und Graupeln. [6]) Früh Schnee; Nachmittags einzelne Schneeflocken. [7]) Vormittags etwas Schnee; Nachmittags und Abends einzelne Schneeflocken.

Rudolf Mosse, Annoncen-Bureau Grimm. Str. 2, I.
Buch- u. Steindruckerei
für kaufmännische Geschäftspapiere, Gesellschafts- u. Privatsachen aller Art von **Heinrich Fischer & Co.,** Katharinenstraße Nr. 2, dicht am Markt.

Copirtinten-Stifte
Crayon Mrk. —. 75 Pf.
Cedernholz polirt „ —. 50 „
Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik
Oscar Sperling & Hunger.
32. Hainstrasse 32.

Copirtintenstifte,
verbesserte Qualität, Fabrikzeichen „Lyra".
Nr. 490 in Cedernholz, unpolirt, per Stück 25 Pf.
- 491 - - polirt - - 35 -
- 495 Patentschraubstifte - - 60 -
- 498 lose Stäbchen für 495.
Verkäufer erhalten Rabatt.
O. Th. Winckler, Ritterstraße Nr. 41.

Fortgesetzter Ausverkauf
aller Gattungen Weisswaaren
Reichsstrasse No. 32 im ersten Stock.

Gray'sche amerikan. Papierwäsche
aus der
Fabrik: MEY & EDLICH, Plagwitz
für Herren, Damen und Kinder
in weiss, bunt und mit vollständ. Leinenüberzug.
Detail-Geschäft der Fabrik: Leipzig, Neumarkt 9.
Illustrirte Preis-Courante Gratis.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Keine Fleischergasse, Vater's Hof, I. Stage. Ununterbrochen geöffnet.

Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Früh 9 bis Nachm. ¾4 Uhr.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Ecke der Schützenstraße; Droguen-Geschäft Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Gießerstraße Nr. 17a.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.
Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.
In dieser Woche verfallen die vom 8. bis 14. Mai 1874 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Feuerwehrdestrellen: Centralstelle in der Wache des Rathhauses; I. Feuerwache, Ruschmarkt im Stockhause; IV. Feuerwache, Magazingasse 1; V. Feuerwache, Schletterstraße 15, in der V. Bürgerschule; VI. Feuerwache, Hospitalstraße 2b, im alten Johannishospitale; VII. Feuerwache, Fleischerplatz 8; VIII. Feuerwache, Brühl 42, in der Georgenhalle; I. Bezirks-Polizeiwache, Grimma'scher Steinweg 46, im alten Johannishospitale; II. Bezirks-Polizeiwache, Windmühlenstraße 1; III. Bezirks-Polizeiwache, Frankfurter Straße 47; V. Bezirks-Polizeiwache, Ulrichsgasse 37, Ecke der Nürnberger Straße; VII. Bezirks-Polizeiwache, Lauchaer Straße 14, im Thorhause; Neues Theater, an der Goethestraße; Gasanstalt, an der Eutritzscher Straße; Krankenhaus zu St. Jacob, Waisenhausstraße 28; Neues Johannishospital, Hospitalstraße 4b; Zeitzer Thorhaus, Zeitzer Straße 28; Dresdner Thorhaus, Dresdner Straße 32; Blüthner'sche Hof-Pianofortefabrik, Weststraße 26; Greib'scher Zimmerplatz, Waldstraße 12 und Fregestraße 7; Reiche's Garten im Mittelgebäude, Dorotheenstraße 6—8, im Durchgange; Grundstück des ehstländischen Ritterschaftlichen Credit-Vereins, Gerberstraße 7; Marien-Apotheke, Georgenstraße 80, Ecke der Schützenstraße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Tr.) werktäglich geöffnet vom 1. October 1874 bis 31. März 1875, Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von 2—6 Uhr.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 50 Pf.

Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt 10, Kaufhalle 10—4 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum, verbunden mit der Vorbildersammlung, Thomaskirchhof Nr. 20. Sonntags von 10—1, Dienstags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und Abends von 7—9 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saiten-Handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik. (Musikalien u. Pianos.) Neumarkt 14, Hohe Lilie.

P. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager der Edition Peters.

Zahnarzt Schwarze, Gr. Windmühlenstraße 27. Sprechstunden von 8—12 und 2—5 Uhr.

Bernhard Freyer
39 Neumarkt Annoncen-Bureau Neumarkt 39.

Chinesische Theehandlung
von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstrasse 18.

***Ein- u. Verkauf* von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmucksachen, Antiquitäten etc. bei *F. F. Jost,* Grimma'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.**

Grösstes Wiener Schuh- u. Stiefellager
Heinr. Peters, Grimm. Steinweg 3 n. d. Post und Grimm. Straße Nr. 19, Café Français gegenüber.

Gummi-Waaren-Bazar.
5. Petersstrasse 5.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager u. engl. Ledertreibriemen bei
18. Schützenstr. **Gustav Krieg.**

Grosses Sortiment von Regulir-Oefen.
Hermann Lingke, Ritterstrasse No. 5.

Paul Kretschmann, Schillerstraße Nr. 5, assortirtes Ofen-Lager aller bekannten Oefen und Kochmaschinen.

Neues Theater. (32. Abonnem.-Vorstellung.)

Mein Leopold.
Volksstück mit Gesang in 3 Acten von Adolph L'Arronge. Musik von Bial.
(Regie: Herr Seidel.)

Personen:

Zernickow, Stadtrichter	Hr. Klein I.
Natalie, seine Frau	Fr. Bethmann.
Marie, Anna, Emma, deren Töchter	Frl. Gottschalk. Frl. Grondona. Frl. Räder.
Gottlieb Weigelt, Schuhmachermeister	* * *
Clara, Leopold, Referendarius, seine Kinder	Frl. Hüttner. Hr. Trotz.
Mehlmeier, Pianist	Hr. Dederich.
Minna, Dienstmädchen in Weigelt's Hause	Frl. Schendler.
Rudolf Starke, Werkführer bei Weigelt	Herr Tietz.
Hempel, Strefow, Lipsky, Gesellen	Hr. Schlick. Hr. Horn. Hr. Wolf.
Wilhelm, Lehrjunge	Frl. Graichen.
Gottlieb, Carl, Knaben	Paul Carl. Friedrich Einsder.
Krilmel, Unteroffizier	Hr. Ulbrich.
Schwalbach, Kaufmann	Hr. Häuseler.
Mielisch	Hr. Hancke.
Herr Schmidt	Hr. Gitt.
Erster, Zweiter Kellner	Hr. Langner. Hr. Hoffeld.
Erster, Zweiter Lieferant	Hr. Ellinger. Hr. Klein II.
Eine Wäscherin	Fr. Kuntsch.

Hausbewohner. Schuhmachergesellen. Gäste. Kellner 2c.
Ort der Handlung: Berlin.
Zwischen dem ersten und zweiten Acte liegt ein Zeitraum von 2 Jahren, zwischen dem zweiten und dritten Acte ein Zeitraum von 5 Jahren.
* * * Gottlieb Weigelt — Herr Hamm vom Stadttheater in Mainz als Gast.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.
Mittwoch, den 10. Februar: **Don Juan.**

Altes Theater.
Heute unwiderruflich letzte Vorstellung von Herrn **Bellachini,**
Hofkünstler Sr. Maj. des deutschen Kaisers,
mit neuen Abwechselungen.
Auftreten des chinesischen Jongleur **Arr-yon.**
Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Mittwoch, den 10. Februar: Gastspiel des Herrn Hamm vom Stadttheater in Mainz: **Herrn Raudel's Gardinenpredigten. Papa hats erlaubt. Aus Liebe zur Kunst.** Aug. Muck, Budicke u. Kulicke — Herr Hamm.
Die Direction des Stadt-Theaters.

Vaudeville-Theater.
Dienstag den 9. Februar 3. Gastspiel der Geschwister **Gärtner,** genannt die **Rheinischen Nachtigallen. Die rosige Welt. Duft.** Lustspiel in 1 Act. **Die poetischen Schusterjungen.** Komisches Intermezzo. **Des Löwen Erwachen.** Komische Operette in 1 Act. **Seemann und Postillon.** Doppel-Solo von den Rheinischen Nachtigallen. Anfang 7½ Uhr.
Vor der Vorstellung Concert der Theater-Capelle von 6—7 Uhr im Parterresaale.

Carl-Theater.
(Sophienstraße 6.)
Dienstag den 9. Februar 1875.
Zum ersten Male:
Kreuzfeuer.
Gesangs-Posse in 3 Acten von L'Arronge.
Cassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7¼ Uhr.
Mittwoch den 10. Februar: Dieselbe Vorstellung.
Die Direction.

Germania-Theater.
(Betters' Garten, Petersteinweg Nr. 56.)
Dienstag, den 9. Februar 1875:
Große carnevalistische Narren- und Galavorstellung für Se. Hoheit Prinz Carneval VIII.
Gesammtschauspiel der prinzlichen Kammerschauspieler unter Direction der Wittwe Magnus.
Ein gebildeter Hausknecht. Posse mit Gesang in 2 Acten. Hierauf: **Kunibert von Eulenhorst** oder **Der zerschundene Raubritter.** Großes Schauer-, Trauer-, Rühr- und Spektakelstück in 3 Acten. Zum Schluß: **Die Afrika-Närrin.** Große romantische Oper in 5 Acten. — Narrenkappen werden an der Casse ausgegeben.
Anfang 8 Uhr. Näheres die Tageszettel.

Sechszehntes
Abonnement-Concert
im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig
Donnerstag den 11. Februar 1875.
Erster Theil. „Die Najade", Concert-Ouverture von William Sterndale Bennett (gestorben den 1. Februar 1875). — „Erlkönigs Tochter" für Chor, Soli und Orchester von N. W. Gade, die Soli gesungen von Frau Peschka-Leutner, Fräulein Redeker und Herrn Gura.
Zweiter Theil. Symphonie (No. 8 Fdur) von L. van Beethoven.
Einlass um 6 Uhr. Anfang ½7 Uhr.
Ende ½9 Uhr.
Wegen Vergrösserung des Orchesters können die Plätze im Saale von 319 bis 396 nicht benutzt werden.
Das 17. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 18. Februar 1875.
Um vielfach an uns gerichteten Wünschen zu entsprechen, haben wir beschlossen eine Einrichtung zu treffen, die bereits anderwärts mit Erfolg besteht. Es soll nämlich, versuchsweise und bis auf Weiteres, der Zutritt zu den Generalproben der Gewandhaus-Abonnements-Concerte vom 10. Februar d. J. an gegen ein Eintrittsgeld von 1½ Mark für jede einzelne Generalprobe, soweit dies der hierzu bestimmte Raum des Saales zulässt, gestattet sein. Eintrittskarten für jede Generalprobe, welche in der Regel am Tage vor dem Concerte um 9 Uhr Vormittags beginnt, sind am Eingange des Concertsaales zu haben.
Die Concert-Direction.

Mittwoch den 10. Februar 1875.
Concert
von
Joseph Wieniawski
im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Programm.

Erster Theil.

1) **Grosse Fantasie** (Op. 15, Cdur) . . . F. Schubert.
a. Allegro con fuoco e Andante („Der Wanderer")
b. Scherzo e Finale con Fuga.
(In F. Liszt'scher Ausgabe.)

2) a. **Berceuse** (Op. 57)
b. **Ballade** (Op. 47, Asdur)
c. **Scherzo** (Op. 20, Hmoll)
F. Chopin.

3) a. **Liedohne Worte** (Op. 14, No. 5)
b. **Mazourka** (Op. 23, No. 7)
c. **Tarantelle** (Amoll) Manuscript
J. Wieniawski.

Zweiter Theil.

4) a. **Nocturne** (Adur). J. Field.
b. **Fuge** (Emoll) . . G. F. Haendel.
c. **Etude** (Esdur) im A. Henselt'schen Arrangement . . . J. Moscheles.
d. **Gigue** (Bmoll) . . C. Graun.
e. **Valse-caprice** (Adur) aus den „Soirées de Vienne" nach F. Schubert F. Liszt.

5) **Hochzeitsmarsch und Elfenreigen** aus dem „Sommernachtstraum" . . . . . F. Mendelssohn.
(In F. Liszt'scher Bearbeitung.)

Der grosse Concertflügel ist aus der Königl. Sächs. Hof-Pianofortefabrik von **J. Blüthner.**

Billets à 3 Mark sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner** u. am Concert-Abend an der Casse zu haben.
Einlass halb 7 Uhr. Anfang 7 Uhr.
Ende nach halb 9 Uhr.